

Nachhaltige Stadtentwicklung: Kultivierung der Leere

© Darya I. Zhernakova, Elena V. Avdosenko

*Nationale Technische Forschungsuniversität Irkutsk,
Irkutsk, Russische Föderation*

Anmerkung. Die nachhaltige Stadtentwicklung steht immer wieder vor Herausforderungen, die bei der Stadt- und Raumplanung deutlich werden. Aber in Wirklichkeit werden oft nicht alle räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekte berücksichtigt, wie eine Analyse des städtischen Raums gezeigt hat. Bei der modernen Stadtentwicklung oder bei einem Gebäudeabbruch entstehen im Stadtbild häufig Leerräume, die ohne funktionale und gestalterische Verknüpfung zur umgebenden Stadtlandschaft wahrgenommen werden. Ziel dieses Artikels ist es, die Leere der Stadträume im städtischen Umfeld zu identifizieren und einige Lösungswege für neue funktionale Inhalte zu finden. Die Definition des Begriffs „Leerraum“ wird in der Arbeit ausführlich gestellt und die Ursachen, warum diese Leerräume in der städtischen Struktur entstehen, werden ergründet und analysiert. Nach der Analyse der Beispiele werden einige Maßnahmen als Lösungsmöglichkeiten angeboten, die einen vollen Einblick in die verschiedenen Methoden der Kultivierung von leeren Räumen geben. Diese Lösungen für die funktionellen und gestalterischen Füllungen in der städtischen Struktur stehen im Mittelpunkt des Artikels, weil leerstehende Räume ein großes Potenzial für die nachhaltige Stadtentwicklung bieten und ihr Ignorieren das Konzept der gesunden Stadt verhindert.

Schlüsselwörter: Kultivierung der Leere, Leerraum, Nachhaltigkeit, Städtebau, Stadtentwicklung

Устойчивое развитие и градостроительство: реновация городских пустот

© Д. И. Жернакова, Е. В. Авдосенко

*Иркутский национальный исследовательский технический университет,
г. Иркутск, Российская Федерация*

Аннотация. Стратегия устойчивого развития постоянно сталкивается с рядом проблем и задач, которые необходимо решать в ходе территориального планирования. Однако на практике, как показал анализ городской среды, при осуществлении градостроительной деятельности зачастую учитываются не все пространственные, социальные и экономические аспекты. В результате неправильного территориального планирования или вследствие сноса зданий в городской матрице возникают «пустоты», которые по своим функционально-планировочным и объёмно-пространственным характеристикам никак не связаны с окружающим пейзажем. Целью данной статьи является идентификация таких городских пустот, а также поиск всевозможных решений их функционального наполнения и укрепления в городской структуре. В работе рассматривается понятие «пустующее пространство», исследуются и анализируются причины их возникновения в городской среде. Наглядный анализ примеров позволил предложить некоторые меры в качестве возможных вариантов решений, а также дал представление об уже существующих методах развития городских пустот. Именно эти решения послужили предметом данного исследования, так как пустующие пространства представляют большой потенциал для устойчивого развития города и игнорирование их наличия в городской среде сильно препятствует её гармоничному развитию.

Ключевые слова: развитие городских пустот, пустующее пространство, устойчивое градостроительство, городское развитие

Стädte sind sehr unterschiedlich entstanden. Manche Städte werden nach Plan entworfen, andere werden ohne speziellen Plan gebaut [1]. Jede Stadt bietet Räume zum Leben und Fortbewegen, zum Arbeiten und Erholen. Die Stadt versorgt die Menschen mit Energie, Lebensmitteln und Konsumgütern. Die Bewohner haben auch viele Bedürfnisse. Sie wollen eine schöne Wohnung, eine interessante Arbeit mit einem sicheren Arbeitsplatz und guten Karrierechancen, saubere Luft und viele Freizeit-

möglichkeiten [2]. Und weil die Einwohnerdichte in Städten stetig wächst, wachsen die Städte den aktuellen Bedürfnissen entsprechend weiter. Aus diesem Grund wird der Städtebau immer wichtiger und beeinflusst das Leben in städtischen Gebieten [3, 4]. Deswegen muss man gut planen [5, S. 3]. Wenn die Stadtplanung gut ist, dann sind die Städte lebensgünstig [6, 7]. Zum Beispiel, wie die Hauptstadt Canberra in Australien.

Wenn die schlecht ist (und es gibt „drei Stränge, wo die Wege in die falsche Richtung gingen“ [8]), wird alles in der Stadt kalt und trostlos, wie im Hochhausviertel La Défense in

Paris [9]. Wenn es überhaupt keine Stadtplanung gibt, dann baut jeder, was er will, und es kann die städtische Struktur völlig zerstören [10].



Bild 1. Canberra, Australien



Bild 2. La Défense, Frankreich

Was macht eine Stadt eigentlich lebenswert? Und wie muss man eine Stadt heute gestalten, damit die Stadt positiv bleibt? Genau mit diesen Fragen beschäftigt sich die nachhaltige Stadtentwicklung, wo Nachhaltigkeit als ein Gesamtkonzept angesehen wird und sich mit Hilfe des Drei-Säulen-Modells erklären lässt [11]. Ökologie, Ökonomie und Soziales bilden die Grundlage des Modells und sind immer zusammenhängend zu betrachten [12, 13].

In der nachhaltigen Stadtentwicklung gibt es verschiedene Regeln, Ideen, Prinzipien und Baumethoden [14]. Und unter anderen auch das Konzept „Kultivierung der Leere“ [15, 16]. Der Leerraum ist als „unausgefüllter, leerbleibender Bereich“ [17], als „Lücke, Zwischenraum und Leerstelle“ [18] zu definieren. Die Leerräume im Stadtbild werden jedoch auch als unwirtliche Brachen ohne funktionale und gestalterische Verknüpfung zur umgebenden Kernstadt wahrgenommen. Aber die Leerräume haben ein großes Potenzial für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Einige Leerräume brauchen nur eine ästhetische „In-Wert-Setzung“. Und das kann man mit einfachen Mitteln realisieren. Andere benötigen die Zuweisung neuer Funktionen. Um richtige Lösungen anzubieten, ist es wichtig, diese Leere der Stadträume zu identifizieren.

Es gibt viele wirtschaftliche und ökologische Gründe, warum Leerräume in der städtischen Struktur entstehen. Zum Beispiel: *Falsche Planung, Gebäudeabbruch (für den Neubau, wegen Nachbarbebauung und s. w.), Gebäudezerstörung und andere*. Betrachten wir diese Hauptgründe genauer und erläutern sie mit den Beispielen.

Ein Beispiel zum Grund „Falsche Planung“ ist Bezirk Radushnyj in Irkutsk. Der Bezirk ist sehr groß. Er entstand vor etwa 40 Jahren, als Irkutsk begann, in südlicher Richtung zu wachsen. Neue Wohnbezirke wurden entfernt voneinander gebaut. Und zwischen dem Bezirksteilen bildete sich eine Leere – ein großes wildes Gebiet.

Dieses Territorium wurde als Folge der punktuellen Bebauung von Wohnbezirken gebildet. Lange Zeit wurde das Territorium aufgegeben, aber in der Zukunft (nach dem Masterplan der Stadt [19]) wird hier eine neue Autobahn gebaut. Es wird mehrere Bereiche miteinander verbinden. Und die überwucherten Wälder werden Erholungsgebiete.

Bei falscher Planung kann man auch die entstandene Lücke mit kultureller oder ästhetischer Funktion füllen. Das würde sofort den Wert des Geländes erhöhen.



Bild 3. Zeichnung der Bezirke



Bild 4. Generalplan. Eine Lösung für Leerraum in Bezirk Radushnyj

Ein weiterer Hauptgrund ist „Gebäudeabbruch“. Bei nachhaltiger Entwicklung ist es besser, alte Gebiete zu rekonstruieren, statt neue zu bauen. Zum Beispiel, alte Problembe-
 reiche, in denen das Gebäude abgerissen wurde, von einem Brand betroffen war oder zu alt ist. Solche Gebiete kann man umbauen und zu einem neuen Freiraum kultivieren. Als ein Beispiel dazu kann man „Viertel 130“ in Irkutsk an-
 führen. Früher war hier ein riesiges Grundstück

mit zerstörten Häusern [20]. 2008 wurde be-
 schlossen, alte Gebäude abzureißen und die
 Objekte des kulturellen Erbes zu restaurieren.
 So entstand das neue historische Viertel mit
 entwickelter Infrastruktur.

Ein Beispiel zum Punkt „Gebäudezerstö-
 rung“ steht in Irkutsk Hotel Sibir. Nach dem
 Großbrand blieb hier nur der linke Flügel. In der
 Vergangenheit war das Hotel ein Denkmal des
 architektonischen Erbes [21].



Bild 5. Viertel 130, 2008



Bild 6. Viertel 130, 2019



Bild 7. Hotel Sibir, 1995



Bild 8. Ödland an der Stelle des rechten Flügels des Hotels

Der rechte Flügel kann saniert und ein großer Erholungsraum geschaffen werden. So kann ein ungenutztes Gebiet zu einem schönen Ort machen, wo man spazieren gehen und sich ausruhen kann.

Neben den vorgestellten Beispielen gibt es auch andere Möglichkeiten, Leerräume zur funktionalen Stärkung der Stadt umzuwandeln. Reserveflächen und Veranstaltungsplätze, Grünflächen, Parkplätze und so weiter [22,

S. 146–169; 23, S. 82–87; 24, S. 14–17; 25, S. 5–11; 26, S. 14–15].

Daraus ist folgendes festzustellen: eine Stadt baut man nie von Null, sondern immer darauf, was schon vorhanden ist. Und die Leere in einer Stadt kann nicht leer sein, sondern mit Programmen und Konzepten aufgefüllt werden. So muss man für eine nachhaltige Stadtplanung Bebauungsänderungen aktiv vorgenommen werden [27].

Literaturverzeichnis

1. Was macht eine Stadt aus? // Wissenschaft im Dialog [Elektronische Ressource]. URL: <https://www.wissenschaft-im-dialog.de> (14.10.2021).
2. Wie funktioniert eine Stadt? // Wissenschaft im Dialog [Elektronische Ressource]. URL: <https://www.wissenschaft-im-dialog.de> (14.10.2021).

3. Schröteler-von Brandt H. Stadtbau- und Stadtplanungsgeschichte. Wiesbaden: Springer-Verlag, 2014. 269 s.
4. Städtebau und Stadtplanung // Architekturbüro „Graf Architekten“ [Elektronische Ressource]. URL: <https://www.grafarchitekten.com/buero/profil/stadtplanung/> (14.10.2021).

5. Pahl Weber E., Schwartze F. Stadtplanung. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung, 2018. 13 s.
6. Erfolgreich Stadt planen // Stadtplanung in Baden-Württemberg. Stuttgart: Architektenkammer Baden-Württemberg, 2015. 36 s.
7. Vom Wert der Planung // Qualität im Städtebau und dafür erforderliche Leistungen. Berlin: Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA, 2021. 30 s.
8. Großstadt gestalten – Urbanität im Wandel // Deutschlandfunk: Architektur und Städtebau [Elektronische Ressource]. URL: <https://www.deutschlandfunk.de> (14.10.2021).
9. Das Manhattan von Paris: La Défense // Mein Frankreich. Online-Magazin [Elektronische Ressource]. URL: <https://meinfrankreich.com/la-defense/> (14.10.2021).
10. Stadtplanung – Gemeinsam zur Traumstadt // PlanRadar: eine B2B-Software-as-a-Service [Elektronische Ressource]. URL: <https://www.planradar.com/de/stadtplanung/> (14.10.2021).
11. Drei-Säulen-Modell (Nachhaltigkeit) // Die freie Enzyklopädie Wikipedia [Elektronische Ressource]. URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Drei-Säulen-Modell_\(Nachhaltigkeit\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Drei-Säulen-Modell_(Nachhaltigkeit)) (14.10.2021).
12. Nachhaltigkeit einfach erklärt // Educationprojekt „explainity GmbH“ [Elektronische Ressource]. URL: <https://www.explainity.de/education-project/> (14.10.2021).
13. Papafragkou L. Das Konzept der Nachhaltigkeit und seine ökonomischen Implikationen. Hamburg: Diplom.de., 2015. 32 s.
14. Zimmermann Fr. M. Nachhaltigkeit wofür? // Von Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Zukunft. Berlin: Springer-Verlag, 2016. 289 s.
15. Halberstadt: Lehren aus der Leere ziehen // Mitteldeutsche Zeitung [Elektronische Ressource]. URL: <https://www.mz.de/lokal/quedlinburg/halberstadt-lehren-aus-der-leere-ziehen-2298520> (14.10.2021).
16. Weniger ist Zukunft // Stadtumbau Sachsen-Anhalt [Elektronische Ressource]. URL: https://www.kas.de/c/document_library/get_file?uuid=ef6ca433-abc5-92f3-e647-1e57a98ad620&groupId=252038 (14.10.2021).
17. DWDS-Wörterbuch // Zentrum für digitale Lexikographie der deutschen Sprache [Elektronische Ressource]. URL: <https://www.dwds.de/wb/Leerraum> (14.10.2021).
18. Leerraum: Definition // Universal-Lexikon [Elektronische Ressource]. URL: https://universal_lexikon.de-academic.com/9683/Leerraum (14.10.2021).
19. Генеральный план города // Официальный портал города Иркутска [Elektronische Ressource]. URL: <https://new.admirk.ru/sectors/stroitelstvo/generalnyy-plan-goroda/> (14.10.2021).
20. Елизарьева А. 130-й квартал // TATLIN Plan. 2020. № 37. 112 s.
21. Бельский А., Лисицына Я. Гостиница «Сибирь» в Иркутске. История одного здания... // Проект Байкал. 2009. № 22. С. 122–125.
22. Böhm J., Böhme Ch., Bunzel A., Kühnau Ch., Landua D., Reinke M. Urbanes Grün in der doppelten Innenentwicklung. Berlin: BfN-Skripten 444, 2016. 270 s.
23. Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft // Grünbuch Stadtgrün. Bonn: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, 2015. 100 s.
24. Stadtgrün in Niedersachsen // Handlungsleitfaden und gute Beispiele aus niedersächsischen Städten und Gemeinden. Hannover: Pinkvoss Druckerei, 2017. 36 s.
25. Urbane grüne Infrastruktur // Grundlage für attraktive und zukunftsfähige Städte. Berlin: Druckzone GmbH & Co.KG, 2017. 32 s.
26. Weißbuch Stadtgrün // Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft. Potsdam: Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft, 2017. 52 s.
27. Bott H., Grassl G., Anders St. Nachhaltige Stadtplanung. München: Detail Verlag, 2018. 280 s.

Informationen zu Autoren / Сведения об авторах

Darya I. Zhernakova,
Student,
Institut für Architektur, Bau und Entwerfen,
Nationale Technische Forschungsuniversität Irkutsk,
83 Lermontov St., Irkutsk, 664074, Russische Föderation,
e-mail: djernakova@yandex.ru

Elena V. Avdosenko,
Kandidat der Philologie,
Außerordentlicher Professor des Fachbereichs Fremdsprachen № 1,
Institut für Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation,
Nationale Technische Forschungsuniversität Irkutsk,
83 Lermontov St., Irkutsk, 664074, Russische Föderation,
e-mail: aev74@mail.ru

Жернакова Дарья Ивановна,
студентка группы ДСб-17-1,
Институт архитектуры, строительства и дизайна,
Иркутский национальный исследовательский технический университет,
664074, г. Иркутск, ул. Лермонтова, 83, Российская Федерация,
e-mail: djernakova@yandex.ru

Авдосенко Елена Валериановна,
кандидат филологических наук,
доцент кафедры иностранных языков № 1,
Институт лингвистики и межкультурной коммуникации,
Иркутский национальный исследовательский технический университет,
664074, г. Иркутск, ул. Лермонтова, 83, Российская Федерация,
e-mail: aev74@mail.ru